

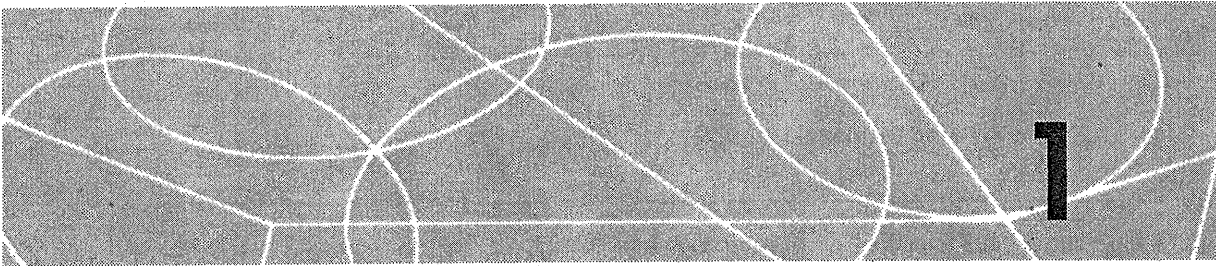
Arbeitsheft

Workbook/Lab Manual

Handbuch zur deutschen Grammatik

Jamie Rankin/E. Pauline Hubbell

Fourth Edition



Word Order

A. Satzstellung. Schreiben Sie die Sätze um, indem Sie den Satz mit dem fett gedruckten (*bold*) Wort oder Ausdruck anfangen.

BEISPIEL Ich kaufe **morgen** ein (*shop*). *Morgen kaufe ich ein.*

1. Der Film wird **um zehn Uhr** wiederholt.

2. Er hat uns nichts **mitgeteilt**.

3. Wir sind **die freundlichsten Kunden auf dieser Welt**.

4. Sie erzählte uns die Geschichte **bis ins kleinste Detail**.

5. Wir sind **bescheiden**.

6. Die Professorin hat uns **viel** erklärt.

7. Du kannst es für uns zusammenfassen, **wenn du das Buch gelesen hast**.

8. Meine Lieblingssprache ist **Deutsch**.

9. Wir können die Situation nicht **ändern**.

10. Um gute Noten zu bekommen, muss man **lernen** (*study*)!

- B. Wer schenkt was wem?** Schreiben Sie die Sätze um. Ersetzen (*Replace*) Sie die fett gedruckten Wörter mit einem Pronomen.

BEISPIEL Ich schenke meinem Bruder **das Buch** zum Geburtstag.
Ich schenke es meinem Bruder zum Geburtstag.

1. Klaus schenkt **meinem Bruder** eine CD von den Prinzen.

2. Mein Bruder hat **Klaus die CD** in einem Geschäft gezeigt.

3. Klaus hat Inge **die CD** auch geschenkt.

4. Inge wollte ihrer Freundin **die CD** zum Geburtstag weiterschenken!

5. Klaus schenkt **Inge** eine CD und Inge schenkt **Klaus** einen CD-Spieler.

6. Klaus hat aber schon einen und wird **Inge** den CD-Spieler zurückgeben!

7. Mir wäre lieber, wenn **Inge** mir **den CD-Spieler** weiterschenken würde!

8. Zu meinem Geburtstag hat **Klaus** mir **die Prinzen-CD** geschenkt, aber ich habe keinen CD-Spieler!

- C. Fragen.** Schreiben Sie Fragen zu den Antworten.

BEISPIELE Ja, er kommt morgen Nachmittag mit. *Kommt er morgen Nachmittag mit?*
Die Vorlesung endet **um vierzehn Uhr**. *Wann (Um wie viel Uhr) endet die Vorlesung?*

1. Wir gehen zu der Vorlesung, **weil** wir die Professorin mögen. (*fam.*)

2. Natürlich kannst **du** auch in die Vorlesung gehen.

3. Sie findet **im großen Hörsaal** (*lecture hall*) statt. (*stattfinden = to take place*)

4. **Ein Heft und einen Stift** sollte man mitnehmen.

5. **Nein**, man darf während der Vorlesung nicht essen!

6. Das Thema der Vorlesung ist **Licht- und Raumsymbolik in Goethes „Faust“**.

7. Nach der Vorlesung gehen wir **in die Stadt**.

8. **Nein**, wir fahren nicht mit dem Bus.

D. Ein Tag am See. Verbinden Sie die Sätze mit der angegebenen Konjunktion.

BEISPIELE Viele Leute haben keine Zeit. Sie arbeiten zu viel. (weil)
Viele Leute haben keine Zeit, weil sie zu viel arbeiten.

Man arbeitet zu viel. Man hat keine Freizeit. (wenn)
Wenn man zu viel arbeitet, hat man keine Freizeit.

1. Die Eltern nehmen mal einen Tag frei. Die Familie fährt zum See. (wenn)

2. Die Kinder gehen schwimmen. Sie haben keine Badehosen. (obwohl)

3. Man darf dort nicht schwimmen. Sie wissen nicht. (dass)

4. Ihre Eltern gehen spazieren. Sie achten nicht auf ihre Kinder. (und)

5. Sie machen sich aber keine Sorgen. Onkel Bernhard ist bei den Kindern. (weil)

6. Das Wetter ist so herrlich. Man möchte nicht an die Arbeit denken. (wenn)

7. Jetzt ist das Wetter schön. Nachher soll es regnen. (aber)

8. Man weiß ja nie. Die Wettervorhersage (*weather report*) ist richtig. (ob)

9. Die Kinder freuen sich. Die Eltern müssen heute nicht arbeiten. (dass)

E. Genauer gesagt. Ergänzen Sie die Sätze mit den angegebenen Satzteilen.

BEISPIEL Seit 1678 gab es eine Börse. (in Leipzig)
Seit 1678 gab es in Leipzig eine Börse.

1. Martin Luther predigte. (in der Leipziger Thomaskirche / 1539)

2. J.S. Bach wirkte. (an der Thomaskirche / 1723–1750 / als Organist und Kantor)

3. Ich habe die neue Prinzen-CD gesehen. (in einem Geschäft / vorgestern)

4. Ich werde sie kaufen. (als Geschenk für Inge / in einem anderen Geschäft / morgen)

5. Hast du die neueste Sendung von *Wetten, dass ...* gesehen? (im Fernsehen / gestern Abend)
